

Zum Nachdenken

Die Frage ueber dem heutigen Sonntag laeutet: Wie steht's mit unserer kompromisslosen Bereitschaft, Christus nachzufolgen? "Nachfolge" - das ist das Stichwort des heutigen Evangeliums. Der Abschnitt ist deutlich zweigeteilt:

- Am Anfang steht das Petrusbekenntnis, das sich mit einer tiefen Einsicht in Sendung und Wesen Jesu verbindet. Dieses Bekenntnis bezeugt, dass Jesus der Christus Cottes ist, der von Gott Auserwaehlte, an dem und durch den Gott in unserer Geschichte und zu unserem Heil handelt. Scheinbar leicht dahingesagt spannt es aber bereits den Bogen zum Kreuzesgeschehen hin und zeigt den Weg an, den Christus gehen muss - durch Erniedrigung, Leid und Tod hin zur Auferstehung.

- Auf diesen ersten Textabschnitt folgt mit messerscharfer Logik der zweite: Über Christi Leiden und Kreuz kann nicht in unbeteiligter, distanzierter Weise gesprochen werden, sondern es wird von jenen, die sich in der persoenlichen Kreuzesnachfolge auf die Spuren Jesu begeben, erfahren. Ein Bekenntnis zu Christus will in jeder Lebenssituation gelebt werden - von der unbedeutendsten Alltagssituation bis hin zum aeussersten Entscheidungsfall.

Christen sind nicht kreuzessuchtig. Das Kreuz, von dem Jesus spricht, brauchen wir uns nicht selber zu suchen, wie es manch traditionelle Sichtweise frueher vielleicht nahe gelegt hat. Auch Jesus waere seinem Kreuz lieber ausgewichen, wie seine Angst und sein Gebet am Ölberg zeigen. Aber als dessen Unausweichlichkeit deutlich wurde, ist er mit dem Kreuz im Vertrauen auf Seinen Vater im Himmel den Weg bis zum Ende gegangen. In unser aller Leben gibt es Kreuzerfahrungen, denen wir nicht entrinnen koennen, die oft ohne unsere Schuld in unser Leben einbrechen - Krankheiten, Tod, Scheitern in Beziehungen, persoenliche Mangel oder Charakterschwaechen, die wir als behindernd betrachten oder erfahren... Aber auch wer sich gesellschaftlichen Anspruechen widersetzt, in seiner Lebenshaltung gegen die Zeitstroemung schwimmt, wird sich automatisch der Zumutung der Jesusnachfolge bewusst und spuert das Kreuz. Nein, das Leiden brauchen wir Christ/nnen uns wirklich nicht zu suchen, unsere Aufgabe ist es, ihm auf den Spuren Jesu und im Vertrauen auf das Eingebettet-Sein in Gottes Hand standzuhalten. Wer ehrlich und offen sein Leben an Jesu Leben misst, erfahrt das Kreuz - aber auch die Auferstehung! Wir duerfen nie vergessen, dass Jesu Weg nicht am Kreuz endet, sondern sich am Ostermorgen neu auftut. Wenn die Freude und die Zuversicht, die wir daraus fuer unseren Weg schoepfen, spuerbar werden, werden auch andere verstehen, warum wir Christ/nnen sind.

"Und du, fuer wen haeltst du mich?" Die Frage des heutigen Tages will Einladung sein, mir in der kommenden Woche immer wieder Augenblicke der Stille und des Bedenkens zu schenken: Wer ist Jesus fuer mich? Was hat Seine Botschaft mit meinem Leben zu tun? Wie kann mein Leben mit Seinem Leben ins Gespraech kommen, wenn meine Fragen des Kopfes und des Herzens mit den herausfordernden Wegen Jesu konfrontiert werden, welche praktische Konsequenzen hat meine Antwort in meinem und fuer meinen Alltag? Was waere anders in meinem Leben, wenn ich Ihn nicht kennen wuerde? Am Ende der Woche: Welche Antwort gebe ich?

Priredio: [Nikola Radić \(nradic22@gmail.com\)](mailto:nradic22@gmail.com)



VERBUM DOMINI

DOMENICA - SONNTAG - SUNDAY - NEDEL'A - NEDELJA
C XII; 19 - VI - 2016

BENVENUTI nel nome del Signore! Che questo santo luogo, ed i momenti di preghiera arricchiscano le vostre vacanze e vi offrano un piacevole evento spirituale.

WELCOME in the Name of the Lord! May this holy place and these moments spent in prayer and celebrating mass enrich your holidays and offer you a tranquil and fulfilling spiritual experience.

WILLKOMMEN im Namen des Herrn! Mag dieser heilige Ort und dieser Gottesdienst zu Ihrer Erholung beitragen und Ihnen als gutes, schönes innerliches Erlebnis in Erinnerung bleiben.



prendere la croce - take up the cross - vzet križ na se -
- den Kreuz auf sich nehmen -

DEUTSCH

ENGLISH

ITALIANO

SLOV.

ITALIANO

VANGELO

Lk 9, 18-24

Un giorno Gesù si trovava in un luogo solitario a pregare. I discepoli erano con lui ed egli pose loro questa domanda: «Le folle, chi dicono che io sia?». Essi risposero: «Giovanni il Battista; altri dicono Eli`a; altri uno degli antichi profeti che è risorto». Allora domando` loro: «Ma voi, chi dite che io sia?». Pietro rispose: «Il Cristo di Dio». Egli ordino` loro severamente di non riferirlo ad alcuno. «Il Figlio dell'uomo – disse – deve soffrire molto, essere rifiutato dagli anziani, dai capi dei sacerdoti e dagli scribi, venire ucciso e risorgere il terzo giorno». Poi, a tutti, diceva: «Se qualcuno vuole venire dietro a me, rinneghi se stesso, prenda la sua croce ogni giorno e mi segua. Chi vuole salvare la propria vita, la perdera`, ma chi perdera` la propria vita per causa mia, la salvera`».

DEUTSCH

EVANGELIUM

Lk 9, 18-24

Jesus betete einmal in der Einsamkeit, und die Jünger waren bei ihm. Da fragte er sie: Für wen halten mich die Leute? Sie antworteten: Einige für Johannes den Täufer, andere für Elija; wieder andere sagen: Einer der alten Propheten ist auferstanden. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Petrus antwortete: Für den Messias Gottes. Doch er verbot ihnen streng, es jemand weiterzusagen. Und er fügte hinzu: Der Menschensohn muss vieles erleiden und von den Ältesten, den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten verworfen werden; er wird getötet werden, aber am dritten Tag wird er auferstehen. Zu allen sagte er: Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten.

ENGLISH

GOSPEL

Lk 9, 18-24

Now it happened that as he was praying alone the disciples were with him; and he asked them, "Who do the people say that I am?" And they answered, "John the Baptist; but others say, Eli`jah; and others, that one of the old prophets has risen." And he said to them, "But who do you say that I am?" And Peter answered, "The Christ of God." But he charged and commanded them to tell this to no one, saying, "The Son of man must suffer many things, and be rejected by the elders and chief priests and scribes, and be killed, and on the third day be raised." And he said to all, "If any man would come after me, let him deny himself and take up his cross daily and follow me. For whoever would save his life will lose it; and whoever loses his life for my sake, he will save it.

SLOVENSKO

EVANGELIJ

Lk 9, 18-24

Ko je Jezus nekoč na samem molil, so bili z njim učenci; in vprašal jih je: "Kaj pravijo ljudje, kdo sem?" Odgovorili so: "Janez Krstnik, drugi: Elija, spet drugi pa, da je vstal eden od starodavnih prerokov." Nato jim je rekel: "Kaj pa vi pravite, kdo sem?" Peter je odgovoril: "Božji Maziljenec." Strogo jim je prepovedal, da bi o tem komu pripovedovali. Rekel je: "Sin človekov mora veliko pretrpeti. Starešine ljudstva, veliki duhovniki in pismouki ga bodo zavrgli in umorili, in tretji dan bo vstal." Vsem pa je rekel: "Če hoče kdo iti za menoj, naj se odpove sebi in vzame vsak dan svoj križ ter hodi za menoj. Kdor namreč hoče svoje življenje resiti, ga bo izgubil; kdor pa izgubi svoje življenje zaradi mene, ga bo rešil."

SLOVENČINA

EVANJELIUM

Lk 9, 18-24

Keď sa raz osamote modlil a boli s ním učenici, opýtal sa ich: „Za koho ma pokladajú zástupy?“ Oni mu odpovedali: „Za Jána Krstiteľa, iní za Eliáša a iní hovoria, že vstal z mŕtvych jeden z dávnych prorokov.“ „A vy ma za koho pokladáte?“ opýtal sa ich. Odpovedal Peter: „Za Božieho Mesiáša.“ Ale on im dôrazne prikázal, že to nesmú nikomu povedať, a dodal: „Syn človeka musí mnoho trpieť, starší, veľkňazi a zákonníci ho zavrhnú, zabijú ho, ale on tretieho dňa vstane z mŕtvych.“ A všetkým povedal: „Kto chce ísť za mnou, nech zaprie sám seba, vezme každý deň svoj križ a nasleduje ma. Lebo kto by si chcel život zachrániť, stratí ho, ale kto stratí svoj život pre mňa, zachráni si ho.“

